



Hier finden Sie die Geschichte des Hockeyclubs Schweinfurt

(Zusammengefasst zum 85-jährigen Jubiläum von Norbert Kupfer)

Die Anfänge

1946 - 1956

1957 - 1969

1970 - 1976

1977 - 1987

1988 - 1990

1991 - 1995

1996 - 2000

2001 - 2005

2006 - 2011

Die Anfänge

Am 1. Mai sind es 85 Jahre, dass 15 junge und ehrgeizige Sportler, heute würde man vielleicht von Rebellen sprechen, den Hockey-Club Schweinfurt gegründet haben. Größtenteils sind es ehemalige Angehörige der Hockey-Abteilung des 1. FC 05 Schweinfurt, die die stiefmütterliche Behandlung der Hockey-Abteilung seitens des Hauptvereins nicht mehr länger hinnehmen konnten. So wird am 1. Mai 1926 zur Gründungsversammlung in die Gaststätte Zapf eingeladen und der

Hockey-Club Schweinfurt aus der Taufe gehoben.

Der junge Club hat kaum Zeit zum Atemholen, denn die nächste Hürde, die Aufnahme in den Süddeutschen Hockey-Verband, muss bewältigt werden. Der erste Versuch geht daneben, denn das am 3. Juni 1926 ausgetragene Befähigungsspiel gegen den Patenverein Würzburger Kickers (2:3) wird wegen einiger noch gesperrter Spieler für ungültig erklärt. Das vom Verband angesetzte zweite Spiel wird dann am 22. August 1926 in Nürnberg gegen den TV 46 ausgetragen. Mit einem 2:2-Unentschieden wird die endgültige Aufnahme in den Süddeutschen Hockey-Verband geschafft.

Die ersten Schwierigkeiten sind damit überwunden, nun kann man den weiteren sportlichen und gesellschaftlichen Aufbau betreiben. Ein reger Spielbetrieb setzt ein und lässt die Männer alle Schwierigkeiten vergessen, die sich ihnen in den Weg stellen. Am 02. Juli 1927 kann der HCS erstmals die Stadtmeisterschaft erringen. Freundschaftsspiele in Bad Kissingen, Würzburg, Bad Mergentheim, Eisenach und Fulda schließen sich an. Die Erkenntnis, dass ein Verein nur dann Aussicht hat auf Dauer zu bestehen, wenn er für entsprechenden Nachwuchs sorgt, lässt beim HCS der Jugendarbeit besondere Aufmerksamkeit angedeihen.

Im Jahre 1934 kreuzt die Hockeyjugend des HCS zum ersten Mal die Schläger, und zwar mit der Jugendmannschaft der Würzburger Kickers. Am 31. März 1935 spielt der



HCS als erste deutsche Hockeymannschaft im Saarland, nach dessen Anschluss an Deutschland, gegen Saarbrücken.

Zum 10-jährigen Jubiläum wird vom HCS erstmals ein Pfingstturnier veranstaltet. Teilnehmer sind unter anderem die Herrenmannschaften von HG Würzburg und Neukölln-Berlin. Ein besonderes Erlebnis für die Jugend stellt 1937 die Teilnahme am Internationalen Oster-Jugendturnier in Dresden dar. Nach schönen Spielen gegen spielstarke Mannschaften aus Lübeck, Berlin, und Leipzig kehrt die Jugend als 2. Turniersieger heim.

Das herausragende sportliche Ereignis des Jahres 1938 stellt der Besuch einer indischen Studenten-Mannschaft (Vorsity Asiaty) dar. Wohl einmalig in der Hockey-Geschichte, dass am Silvestertag ein Hockeyspiel stattfindet. Der 2:0-Sieg der Gäste vor vielen Zuschauern ist für den HCS ein großer Erfolg.

Trotz Krieg und vieler Schwierigkeiten gelingt es 1941 dem Clubleiter Julius Keß das Herren-Länderspiel Deutschland - Ungarn nach Schweinfurt zu bekommen. Neben dem sportlichen Erfolg, Deutschland gewinnt 2:0, bringt es einen Zuschauerrekord mit mehr als 4.000 Zuschauern. Dem HCS, als Ausrichter des Spieles, wird ein gutes Zeugnis für seine Vorbereitung ausgestellt.

Im Verlauf des Krieges werden die Verhältnisse immer schwieriger. Die vielen Einberufungen lassen den Spielverkehr zum Erliegen kommen. Das Vereinsleben erlischt fast vollständig.

Die durch den Krieg entstehenden Verluste sind katastrophal. Von den 35 Gefallenen und Vermissten, die der HCS zu beklagen hat, gehörten allein 27 der Aktivität und der Jugend an. Große Hoffnungen des HCS werden damit zerstört und die Aufwärtsentwicklung jäh unterbrochen. Mit der Kapitulation werden durch Anordnung der Besatzungsmacht alle Vereine aufgelöst und damit auch der HCS verboten.

nach oben↑

1946 - 1956

Am 9. März 1946 wird im Herzogbräu Schweinfurt in Anwesenheit von 36 Personen der HCS wieder gegründet und zur Lizenzierung bei der Besatzungsmacht angemeldet. Als Bürgen zeichnen Konrad Blum als 1. Vorsitzender und Ludwig Köhler als Kreisbeauftragter des Bayerischen Hockey-Verbandes für Unterfranken.

Zum 20-jährigen Jubiläum finden sich am 21. April 1946 eine Damen- und Herrenelf von Blau-Weiß Aschaffenburg als Gäste ein. Ein neuer Anfang ist gemacht.

Die Jahre 1947 und 1948 bringen allmählich wieder Spielverkehr mit alten Freunden und die Knüpfung neuer Bekanntschaften, soweit es die Verhältnisse vor der Währungsreform gestatten. Im August 1948 findet das erste Spiel der neu gegründeten Schülermannschaft gegen den 1. FC 05 statt.

Ein Jahr später im Oktober 1949 kann die Herrenelf mit der Unterfränkischen Meisterschaft ihren ersten größeren Erfolg nach dem Krieg verbuchen.



Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des HCS wird 1951 ein großes Pfingstturnier durchgeführt. Als Gäste nehmen Teil: THC Blau-Weiß Berlin, SSV Hagen, HTC Essen-Kupferdreh und Phönix Ludwigshafen.

Der HCS sieht in diesen Jahren seine Aufgaben nicht nur in der sportlichen Betätigung, sondern widmet sich im besonderen Maße der Pflege des gesellschaftlichen Vereinslebens.

1954 wird am Main ein Sommerplatz – die Bergheide – gepachtet, der lange Jahre den Mitgliedern und deren Familien zur Erholung dient.

Beim 30-jährigen Jubiläum, im Mai 1956, wird das Gründungsmitglied und langjähriger 1. Vorsitzender Konrad Blum zum Ehrenmitglied ernannt.

Aus dem kleinen Häuflein von Idealisten ist eine stattliche Schar vereinstreuer Clubmitglieder geworden, die immer zur Stelle sind wenn es gilt, die Farben „ihres Clubs“ zu vertreten. Nicht umsonst spricht man mit Stolz von „unserer Höckerer-Familie“.

1957 - 1969

Der Titel des Unterfränkischen Meisters kann 1957 durch einen Sieg über Kickers Würzburg zum zweiten Mal erreicht werden.

Im April 1958 richtet der HCS im Auftrag des DHB das Damen-Länderspiel Deutschland – Holland aus. Im Rahmenprogramm werden alle HCS-Mannschaften eingesetzt. Die Veranstaltung ist in jeder Beziehung ein Erfolg.

Im September 1959 wird der HCS zum dritten mal Unterfränkischer Meister und steigt nach schweren Aufstiegsspielen in die Oberliga auf.

Ein besonderes Erlebnis bringt das Jahr 1960 mit einer Fahrt der ersten Mannschaft und einiger Schlachtenbummler nach Spanien zum Internationalen Hockey-Turnier des Real Club de Polo von Barcelona. Die Höckerer verbringen einige schöne und unvergessliche Tage in der Hauptstadt Kataloniens und seiner Umgebung.

Im Oktober 1960 spielt erstmals mit Wilhelm Blum ein Jugendspieler des HCS mit der Bayernauswahl im Endspiel um den Franz-Schmitz-Pokal. Die Auswahl Bayerns verliert mit 0:1.

Im Jahr 1961 halten sich einige der älteren Hockeyspieler für unterbeschäftigt. Sie gründen die Faustball-Abteilung, die in der B-Klasse 1967 die Kreismeisterschaft erringt.

Zum Abschluss der Saison 1962 wird dem HCS vom DHB wiederum die Ausrichtung eines Länderspiels übertragen. Im Willy-Sachs-Stadion stehen sich die Herren-Nationalmannschaften von Deutschland und Österreich (3:0) gegenüber.

Wie an anderer Stelle schon erwähnt, wird die Geselligkeit im Verein - und nicht nur da - großgeschrieben. Der vom HCS alljährlich durchgeführte „Fasching des Jahres“ ist in den 60er Jahren wohl die größte und beliebteste Veranstaltung dieser Art in Schweinfurt.

Sein 40-jähriges Bestehen feiert der HCS im Mai 1966 mit einem großen, internationalen Pfingstturnier, an dem 33 Mannschaften teilnehmen. Das Turnier wird zu einem großen Erfolg. Im Rahmen eines Festabends werden die



Gründungsmitglieder Konrad Blum, Julius Keß und Hans Seubert mit dem Goldenen Ehrenring des HCS ausgezeichnet und der 1. Vorsitzende Ludwig Köhler zum Ehrenmitglied ernannt.

In den 60er Jahren ist der Siegeslauf des Hallenhockeys nicht mehr aufzuhalten. Der HCS erzielt in diesem Bereich, vor allem mit seiner Jugend, beachtliche Erfolge.

nach oben↑

1970 - 1976

1970 kann die Bayernauswahl der Jugend, mit Günter Gräf, Günther Hensel und Helmuth Kraile vom HCS als Spieler den Franz-Schmitz-Pokal des DHB für Verbandsmannschaften gewinnen.

Die Jugend ist es wiederum, die dem HCS mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft am 27. Juni 1971 in Braunschweig den wohl größten Erfolg seit seinem Bestehen einbringt. In der Braunschweiger Presse ist unter anderem folgender Bericht zu lesen: **„Beim HC Schweinfurt hat sich mit diesem Erfolg die gute Jugendarbeit ausbezahlt. Nur 140 Mitglieder zählt der Verein, dessen Herrenmannschaft im deutschen Hockey keine bedeutende Rolle spielt, dessen Jugend in jüngster Vergangenheit aber sowohl in der Halle als auch auf dem Feld beachtliche Erfolge erzielten, die mit dem Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft im Braunschweiger Finale gekrönt wurde.“**

Die Spieler dieser Jugendmannschaft, von denen einige mehrmals für die Bayern-Auswahl und sogar für die B-Nationalmannschaft nominiert sind, spielen lange Zeit in der Herrenelf des Vereins.

In der Halle steigen 1974 die 1. Herren in die Bayerische Oberliga auf. Im Jahre 1975 erringen sie auf dem Feld die Bayerische Meisterschaft und schaffen den Aufstieg in die Süddeutsche Oberliga.

Die vielen Erfolge des Vereins, speziell im Jugendbereich, sind in besonderem Maße dem unermüdlichen und selbstlosen Einsatz der Übungsleiter zu verdanken.

Das 50. Jubiläumsjahr 1976 wird zu einem Höhepunkt im gesellschaftlichen und sportlichen Leben des Vereins.

Im Zeichen von Ehrungen steht am 1. Mai 1976 der in der Schweinfurter Stadthalle durchgeführte Ehrenabend. Verdienstvolle HCSler, die im Verein und im Verband über lange Zeit an verantwortlichen Stellen tätig sind, werden ausgezeichnet. Hans Seubert erhält für besondere Verdienste die vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von Oberbürgermeister Kurt Petzold überreicht. Der 1. Vorsitzende Ludwig Köhler erhält den Goldenen Ehrenring des HCS. Josef Lechner und Erich Lang werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Vom Bayerischen Landessportverband werden Josef Lechner, Hans Seubert, Erich Kraus, Rudi Fischer und Oskar Wörner für besondere Verdienste im Sport mit der goldenen bzw. silbernen Verdienstnadel ausgezeichnet.

Ein gut besuchtes Knaben- und Jugendturnier wird an einem Wochenende im Mai durchgeführt. Am 29. Mai treffen im Willy-Sachs-Stadion die Ländermannschaften



von Bayern und Österreich aufeinander (1:1), wobei in der Bayern-Auswahl vier HCS-Spieler zum Einsatz kommen. Tags darauf spielt eine Schweinfurter Stadtauswahl, die fast identisch mit der 1. Herrenelf des HCS ist, gegen die österreichische Mannschaft. Das 2:2-Unentschieden wird den Leistungen beider Mannschaften gerecht.

Ein großes Pfingstturnier, an dem 28 Damen- und Herrenmannschaften teilnehmen, ein Bayerischer Bierabend sowie ein Festabend mit Tanz setzen weitere Glanzpunkte.

nach oben↑

1977 - 1987

Im Juni 1977 steht wiederum die Ausrichtung von zwei Damen-Länderspielen im Mittelpunkt. Es stehen sich im Vorspiel die Mannschaften von Bayern und der Schweiz gegenüber (6:0). Das Hauptspiel bestreitet das Team der Bundesrepublik Deutschland gegen die Mannschaft der CSSR (1:0).

Die 1. Herren-Mannschaft wird 1978 Bayerischer Meister in der Halle und auf dem Feld und steigt in die Süddeutsche Oberliga auf. Diese Erfolge sind für den HCS Anlass genug, im Rahmen der Meisterschaftsfeier verdienstvolle Mitarbeiter zu ehren. Josef Raab, Karl Blum, Oskar Wörner, Erich Kraus, Rudi Fischer und Heinz Kraile werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Wie schon in den vergangenen Jahren gelingt es der Jugend A, mit dem Gewinn der Bayerischen Meisterschaft im Jahr 1979 einen weiteren Erfolg zu verbuchen.

In den folgenden Jahren können aufgrund hervorragender Ausbildungs- und Trainingsarbeit weitere sportliche Akzente gesetzt werden. Die Jugend und die Aktiven gewinnen wiederholt den Titel Bayerischer Meister.

Im April 1980 steht dem Hockey-Publikum ein ganz besonderer Leckerbissen ins Haus. Im Rahmen einer Vorbereitung zur Teilnahme am Jubiläumsturnier des DHB in Berlin weilt die indische Hockey-Nationalmannschaft in Schweinfurt. Für drei Tage machen die indischen Hockeykünstler als Gäste des HCS hier Station. Zustande gekommen ist der Aufenthalt des achtmaligen Hockey-Olympiasiegers vor allem auf die Vermittlung des in Schweinfurt lebenden Mannschaftsarztes der Inder, Dr. Joginder Singh. Beim Freundschaftsspiel HCS – Indische Nationalmannschaft ist das 0:8 Ergebnis nebensächlich. Ist doch die hervorragende Spielweise und die einmalige Technik der Inder zu bewundern. Das Sportjahr 1985 ist wieder mit Erfolg gekrönt. Der Titel des Bayerischen Meisters auf dem Feld kann errungen und der Aufstieg in die Süddeutsche Regionalliga geschafft werden.

April 1986: Zwei Höckerer – ein Gedanke! Die 1. Ausgabe der Vereinszeitung „HOGGEIGLUB“ wird herausgegeben und soll Informationen zum Trainings- und Spielbetrieb und zu Veranstaltungen geben.

Beim Ehrenabend zum 60-jährigen Bestehen am 3. Mai 1986 richtet der 1. Vorsitzende Ludwig Köhler die Bitte an alle Mitglieder, möglichst tatkräftig den Clubheimbau des HCS zu unterstützen. Im Rahmen der Feierlichkeiten werden Fritz Adelhardt, Wilhelm Blum, Hans Handschuh, Helmut Neubert und Erwin Wolf zu



Ehrenmitgliedern des HCS ernannt. Der langjährige Schatzmeister Josef Lechner wird mit dem Goldenen Ehrenring des HCS ausgezeichnet.

Im Stadion findet das traditionelle Pfingstturnier statt, bei dem 18 Mannschaften um die 1. Plätze im Damen-, Herren- und Seniorenbereich wetteifern. Dieses Pfingstturnier ist ein sportlicher und auch gesellschaftlicher Höhepunkt für den HCS.

Das Jubiläumsturnier der Faustballer zum 60-jährigen HCS- und zum 25-jährigen Jubiläum der Faustballabteilung gewinnt der TSV Gochsheim. Das Turnier am SKF-Platz ist ein voller Erfolg für die Faustballer der Spielgemeinschaft HCS und des Zollsportvereins.

Anfang Juni 1986 finden sich allabendlich mehr oder weniger arbeitswütige Höckerer am Sportpark Hundertäcker ein, um den begonnenen Clubheimbau voranzutreiben. Das Richtfest am 21.11.1986 ist für die HCS-Familie ein weiterer Meilenstein in der Clubgeschichte. In der Feldsaison 1987 wird mit dem 7. Platz in der Süddeutschen Regionalliga für die 1. Herrenmannschaft der Klassenerhalt gesichert.

Zur Hallensaison 1987/88 gelingt es eine Mädchenmannschaft zu melden. Beim ersten offiziellen Auftreten im Schulzentrum West bezwingen die Mädchen C den FC 05 Schweinfurt gleich zweimal.

Am 3. November 1987 verstirbt überraschend unser Ehrenmitglied und langjähriger Höckerer Helmut Neubert.

An der Weihnachtsfeier wird erstmals die Werbeaktion „Kinder werben Kinder“ prämiert, wodurch im Laufe des Jahres fünf neue Spieler gewonnen werden.

nach oben↑

1988 - 1990

Am 1. Mai 1988 ist es endlich soweit. Das erste Heimspiel der 1. Mannschaft kann auf eigenem Hockeyfeld am Sportpark Hundertäcker ausgetragen werden. Man besiegt den HC Mannheim mit 2:0 und feiert die Einweihung mit einem Grillfest.

Im Alter von 72 Jahren verstirbt 1988 der ehemalige Schatzmeister, Ehrenmitglied und Träger des Goldenen Ehrenringes des HCS Josef Lechner.

Für die Feldsaison 1988 können vier Jugendmannschaften gemeldet werden, ungefähr 40 Kinder kommen regelmäßig zum Training auf die neuen Hockeyfelder.

Ein lang gehegter Wunsch der HCS-Familie geht am 3. Juni 1988 in Erfüllung. An diesem herrlichen Tag findet die Einweihung des Clubheimes statt. In seiner Rede verweist der 1. Vorsitzende Werner Göschl auf die tatkräftige Mithilfe der Mitglieder bei der Errichtung des Clubheims. Durch die insgesamt 12.000 Arbeitsstunden der Bauhelfer und zahlreiche Spenden konnte der Traum verwirklicht werden. Im Rahmen der Einweihungsfeierlichkeiten wird Ludwig Köhler, der über 35 Jahre die Geschicke des Clubs geleitet hat, zum Ehrenvorsitzenden des HCS ernannt.

Am 15. Juli 1988 wird das Neugeschaffene noch einmal gebührend gefeiert, und zwar mit der offiziellen Übergabe der beiden Hockeyfelder durch die Stadt Schweinfurt an



den HCS. Oberbürgermeister Petzold gratuliert dem Club zur „schönen Anlage, zum Clubheim und vor allem zum tollen Nachwuchs.“

Im Juli 1988 findet das 1. Hockey-Zeltlager statt. 34 Kinder und 9 Betreuer tummeln sich in der Hockey-Zeltstadt. Mit diesem Zeltlager wird einer der Höhepunkte des Hockeyjahres für die Kinder geboren.

Die 1. Mannschaft kann die stärkere Konkurrenz in der Süddeutschen Regionalliga nicht abwehren und steigt in die Bayerische Oberliga ab.

Die Mund-zu-Mund-Propaganda und der alljährliche Aufnahmewettbewerb „Kinder werben Kinder“ tragen mehr und mehr Früchte. In der Hallenrunde 1988/89 spielen rund 60 Mädchen und Jungen für den HCS. Insgesamt 10 Trainer und Betreuer haben alle Hände voll zu tun.

Die Hallensaison 1988/89 endet für die 1. Herren mit dem Abstieg in die 1. Verbandsliga.

Erstmals wird wieder an die alte Tradition der Kinderweihnachtsfeier am Nachmittag angeknüpft und ist ein fester Bestandteil im Vereinsleben.

Ab April 1989 treffen sich eine handvoll junger Damen am Hockeyplatz, um gemeinsam zu trainieren. Seitdem besteht nun auch wieder eine Damenmannschaft im HCS.

„Super-Minis“, so heißt die Gruppe von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren, die sich im Juni 1989 zum ersten Mal am Sportpark Hundertäcker trifft. Bei allerlei Spielen ohne Hockeystock betätigen sich die Allerkleinsten regelmäßig.

Leider rutscht die 1. Mannschaft nach der Feldsaison noch weiter ab und spielt nun in der Halle und auf dem Feld in der 1. Verbandsliga Nordbayern.

Da die Zahl der Hockeykinder auf 75 angewachsen ist, können zur Hallensaison 1989/90 erstmals in der Clubgeschichte 13 Mannschaften, davon allein 9 Schülermannschaften, 3 Herren- und die neu formierte Damenmannschaft gemeldet werden.

Die Hallensaison endet für die 1. Herrenmannschaft mit dem undankbaren 2. Platz in der 1. Verbandsliga. Um ein Haar hätte man im letzten Match gegen den 1. FC 05 Schweinfurt noch den Aufstieg erreichen können.

Zur Feldsaison 1990 treten für den HCS 10 Jugendmannschaften an. Die 1. Herrenmannschaft belegt in der 1. Verbandsliga erneut Platz 2.

Ein Höhepunkt der Feldsaison 1990 für die Kinder ist die Teilnahme von Knaben und Mädchen am Turnier um den Mini-Cup bei Wacker München. Fliegende Zelte, schöne Hockeyspiele und ein Besuch der Bavaria-Filmstudios werden allen Beteiligten lange in Erinnerung bleiben.

In der Hallensaison 1990/91 erreichen die Damen einen beachtlichen 2. Platz in der 2. Verbandsliga. Die 1. Herren beenden diese Hallenrunde in der 1. Verbandsliga Nordbayern wiederum mit dem 2. Platz.

Ein neues Kapitel am Sportpark Hundertäcker hat im Herbst 1990 mit dem Baubeginn der beiden Tennisfelder unterhalb der Hockeyfelder begonnen.



nach oben↑

1991 - 1995

Im Mai 1991 feiert der HCS mit einem Ehrenabend und einem Jubiläumsturnier auf der Clubanlage sein 65-jähriges Bestehen. Am Ehrenabend werden Erwin Buchwald, Franz Gasser, Edgar Haßelbacher, Robert Haßelbacher und Karl Wokaun zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Tennisplätze unterhalb der Clubanlage werden fertig gestellt und eingeweiht. Rund 40 Mitglieder der Tennisabteilung frönen ab diesem Zeitpunkt dem „weißen Sport“ beim HCS.

Die Mädchen B und die Knaben B fahren auf die Bayerische Meisterschaft. Mit knappen Niederlagen belegen beide Teams den 4. Platz.

Bei den Aktiven schließen die Herren die Feldrunde 1991 als Vierter der 1. Verbandsliga ab. Die Damen belegen in der Verbandsliga den 8. Platz.

In der Hallenrunde 1991/92 ist der HCS mit 3 Erwachsenen- und 15 Jugendmannschaften dabei.

Ein unerwarteter Trauerfall trifft den HCS. Hans Seubert, Träger des Goldenen Ehrenrings des HCS, Gründungs- und Ehrenmitglied unseres Clubs, stirbt im Januar 1992.

Bei der Jahreshauptversammlung lobt der 1. Vorsitzende Werner Göschl die gute Jugendarbeit im Club. Das Thema Kunstrasen kommt immer häufiger in den Diskussionen vor.

Die 1. Herrenmannschaft schließt die Hallenrunde 1991/92 in der 1. Verbandsliga auf Platz 4 ab. Die Damen belegen den 10. Platz.

Der HCS bekommt für seine vorbildliche Jugendarbeit den Deutschen Jugendpreis des Deutschen-Hockey-Bundes überreicht.

In der Feldsaison 1992 fahren die Mädchen B und Knaben B nach München auf die Bayerische, es kommen zwei 4. Plätze heraus.

Bei der Aktivität spielen die Herren in dieser Saison sieben Mal Unentschieden, werden dennoch Zweiter und scheinen Angst vor dem Aufstieg zu haben. Die Damen machen einen weiteren Schritt nach oben, auch wenn der 6. Platz in der Verbandsliga dies noch nicht widerspiegelt.

Im Oktober 1992 trauert der HCS um sein Ehrenmitglied Franz Gasser.

Die Hallensaison 1992/93 bestreitet der HCS mit insgesamt 20 Mannschaften.

Im Januar 1993 verlässt uns unser treuer Clubkamerad und Ehrenmitglied Karl Wokaun für immer.

Die Hallensaison schließen die Mädchen A mit der Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft ab. Knappe Niederlagen lassen leider nur den 4. Platz zu.



Für den größten Erfolg sorgen die Knaben B. Sie schaffen es, bei der Bayerischen Meisterschaft den Wimpel nach Schweinfurt zu holen.

Für die 1. Herren bleibt nur der 6. Platz in der 1. Verbandsliga. Die Damen werden 9. in ihrer Runde.

Die Hallensaison wird mit einem 6-Stunden-Spiel beendet, bei dem 111 Spieler mitwirken. Die Teilnehmer und Zuschauer sind begeistert.

1993 spielen 15 Mannschaften des HCS die Feldsaison. Die Mädchen A und B fahren auf die Bayerische. Die Mädchen A werden 4., die Mädchen B erreichen den 3. Platz.

Für den Höhepunkt sorgen die Knaben B, die 1993 erneut Bayerischer Meister werden.

Mit nur einer Niederlage in der gesamten Saison und lediglich vier Gegentoren steigen die Herren in die Bayerische Oberliga auf. Die Damen sorgen auch ganz schön für Bewegung, wie die guten Leistungen in der Punkterunde zeigen.

Zu Beginn der Hallenrunde 1993/94 kommt hoher Besuch für einige Stunden zum HCS nach Schweinfurt. Bundestrainer Paul Lissek zeigt in der Halle den Jugendlichen die neusten Kniffe im Bereich Hallenhockey. Viele sind da und hören aufmerksam zu. Bei der abschließenden Autogrammstunde bleiben nur wenige Kleidungsstücke unbeschrieben.

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar 1994 deutet sich bereits an, dass das Thema Kunstrasen kontrovers diskutiert wird. Langsam kristallisiert sich heraus, dass ein Kunstrasen von allen für nötig erachtet wird, nur die Frage des wie und wann sorgt noch für Differenzen.

Die Hallensaison 1993/94 bringt wieder gute Ergebnisse zum Vorschein.

Die Weibliche Jugend wird 3. auf der Bayerischen Meisterschaft.

Überraschend nimmt die Jugend B an der Bayerischen teil und erreicht den 4. Platz. Die Knaben B werden auf der Bayerischen ohne Punktverlust Meister.

Bei der Aktivität verpassen die Herren den Aufstieg in die Oberliga. Am Ende wird es der 3. Platz in der 1. Verbandsliga. Die Damen verbessern ihre Ergebnisse, Siege und Niederlagen halten sich die Waage.

Zum Abschluss der Hallensaison findet diesmal ein 12-Stunden-Hockeyspiel statt. Alles was beim HCS einen Hockeyschläger halten kann ist auf den Beinen und jagt der kleinen Kugel nach. Das Spiel bringt allen Beteiligten viel Spaß und Unterhaltung.

Im Jahr 1994 wird die HCS-Fördergruppe ins Leben gerufen. Ihr können Mitglieder und Freunde des HCS beitreten und so dem Verein eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen.

Die Feldsaison 1994 bringt teils überraschende Ergebnisse.

Die Weibliche Jugend fährt zur Bayerischen nach München. Dort gibt es zwei knappe Niederlagen und leider „nur“ den 4. Platz. Völlig überraschend werden die B-Mädchen Nordbayerischer Meister und erreichen auf der Bayerischen Meisterschaft den 3. Platz.



In den unteren Altersklassen wuselt es jeden Freitag bunt über die Hockeyplätze, die Zahl der Kinder hat deutlich zugenommen.

Bei der Aktivität schaffen die Herren in ihrer ersten Oberligasaison seit längerer Zeit den Klassenerhalt. Die Damen spielen in der Verbandsliga gut mit, doch leider findet die Kugel viel zu selten das Tor. Deshalb wird es am Ende der 5. Platz.

Die Hallensaison 1994/95 wird vom HCS mit 23 Mannschaften bestritten.

Der Trend setzt sich fort, die Jugendweihnachtsfeier sprengt mit vielen neuen Kindern den Saal.

Die Jugendmannschaften machen 1995 sportlich zu einem erfolgreichen Jahr. In der Halle erreichen die Jugend B (4.), die Knaben A (2.), die Knaben B (4.), die Weibliche Jugend (4.) und die Mädchen A (3.) die Bayerischen Meisterschaften.

Erstmals seit vielen Jahren nimmt mit den Knaben A wieder eine Jugendmannschaft des HCS an einer Süddeutschen Meisterschaft teil. In Wiesbaden muss die Truppe jedoch Lehrgeld bezahlen und belegt den achtbaren 7. Platz.

Die Damen werden 3. in der Verbandsliga Nordbayern. Auch die Herren belegen in der Hallensaison den 3. Platz in der 1. Verbandsliga Nordbayern.

Den krönenden Abschluss der Hallenrunde bildet das 24-Stunden-Spiel zu Gunsten der Aktion „Schweinfurt hilft Schweinfurt“. Ganze 24 Stunden spielen alle Hockeyspieler und Hockeyspielerinnen des HCS einschließlich zahlreicher Eltern ununterbrochen Hockey für eine gute Sache. Durch Spenden, Torversteigerungen, Verkauf und sonstige Zuwendungen kann schließlich ein Scheck mit rund 1.800 € an die Aktion „Schweinfurt hilft Schweinfurt“ übergeben werden.

In der Feldsaison 1995 schaffen die Herren den Klassenerhalt in der Bayerischen Oberliga (5. Platz), während die Damen ihre Leistungen weiter verbessern und in der Verbandsliga gut mitspielen (4. Platz).

Beim inzwischen 8. Hockey-Zeltlager wird gleichzeitig auch noch die Bayerische Meisterschaft der Weiblichen Jugend in Schweinfurt ausgetragen. Durch viel Pech werden unsere Mädels der Weiblichen Jugend „nur“ 3., doch sie dürfen trotzdem zur deutschen Zwischenrunde nach Stuttgart fahren. Die Mädchen A erreichen in München einen 3. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft. Die Knaben A kehren aus München mit dem bayerischen Meistertitel zurück.

Die Weibliche Jugend holt sich 1995 auf der Zwischenrunde in Stuttgart einen respektablen 3. Platz. Die Knaben A gewinnen ihre Zwischenrunde in Torgau und dürfen zur deutschen Endrunde reisen.

Bei der Endrunde 1995 in Düsseldorf verlieren die Knaben A das Halbfinale gegen HTC Uhlenhorst Mülheim. Im Spiel um den 3. Platz trennen sie sich vom HC Bad Homburg 1:1 unentschieden.

Mit einem 2:1 Erfolg gegen TV 48 Schwabach ziehen die Herren am 3. Oktober in die Hauptrunde des DHB-Pokals ein.

In der Hallensaison 1995/96 ist der HCS mit 4 Erwachsenen- und 17 Jugendmannschaften vertreten.

1996 - 2000



Die Höhepunkte der Hallensaison finden in heimischer Halle und in Neuss statt. Zunächst ist der HCS Ausrichter der Bayerischen Meisterschaften der Knaben A und der Weiblichen Jugend. An diesem Sonntag brodelt die Halle und die zahlreichen Zuschauer geben den Titelnkämpfen den gebührenden Rahmen. Die Knaben A holen sich ungeschlagen den Bayerischen Meistertitel. Die Weibliche Jugend erreicht den 3. Platz.

Somit können die Knaben A an der Süddeutschen Hallenmeisterschaft, die erstmals in Schweinfurt ausgetragen wird, teilnehmen. Hier kommen sie wiederum unbesiegt ins Finale, wo sie sich dem Dürkheimer HC nur knapp mit 2:3 geschlagen geben müssen. Doch auch der Süddeutsche Vizemeistertitel wird begeistert gefeiert. Damit haben die Jungs die Fahrkarte zur deutschen Endrunde in Neuss gelöst.

Bei der Endrunde läuft es dann trotz der wackeren Unterstützung von ungefähr 40 mitgereisten Fans nicht mehr so rund. Doch der 7. Platz in Deutschland ist respektabel.

Bei den Aktivenmannschaften schließen die Damen ihre Meisterschaftsrunde auf dem 2. Platz der 1. Verbandsliga ab, die Herren erreichen den 3. Platz. Dabei verpasst die 1. Herrenmannschaft aufgrund eines verlorenen Entscheidungsspiels die Chance in die Oberliga aufzusteigen.

Für die Feldsaison 1996 wurden wieder 3 aktive Mannschaften und 10 Jugendmannschaften gemeldet.

Im April 1996 treffen sich interessierte Hockeyeltern um die ersten Gehversuche an der Hockeykeule zu unternehmen. Nach eineinhalb Jahren Training wird die Elternhockeymannschaft „Saustark“ ins Leben gerufen, die seither Elternhockeyturniere besucht.

Am 1. Mai 1996, am 70. Gründungstag des HCS, spielt die 1. Herrenmannschaft in der DHB-Pokal-Hauptrunde gegen den Bundesligist Rüsselsheimer RK (1:3).

Der Ehrenabend zum 70-jährigen Jubiläum findet am 11. Mai 1996 statt. Im Rahmen der Feier werden Werner Göschl, Franz Schwenkert und Josef Link zu Ehrenmitgliedern ernannt, Heinz Kraile erhält den Goldenen Ehrenring des HCS.

Beim Jubiläumsturnier an Pfingsten wird um zwei von Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser gestiftete Pokale gespielt.

Die vorbildliche und erfolgreiche Nachwuchsarbeit des HCS wird durch die Verleihung des durch die Dresdner Bank gestifteten „Grüne Band“, das mit einer Förderprämie von rund 5.100 € verbunden ist, belohnt.

Rainer Kraile wird zum ersten Mal in das Nationalteam der Jugend B berufen.

Die Damen werden 1. in der Feldsaison der 1. Verbandsliga und spielen in der nächsten Saison in der Oberliga Bayern.

In der Oberliga wird auch die 1. Herrenmannschaft Meister und steigt in die Regionalliga auf.

Sowohl die Herren- als auch die Damenmannschaft erreichen die erste DHB-Pokal-Hauptrunde.

In der Jahreshauptversammlung Anfang 1997 dreht sich alles um das Thema Kunstrasen.



Es folgt eine erfolgreiche Hallensaison 1996/97. Alle drei Herrenmannschaften steigen auf und spielen somit in der nächsten Hallenrunde in der Oberliga und der 1. und 2. Verbandsliga.

Die Damenmannschaft verpasst durch ein Gegentor 47 Sekunden vor Schluss gegen den ASV München den Aufstieg in die Oberliga.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung fällt die Entscheidung für den Kunstrasenplatz! Die Versammlung stimmt einer Umlage der Mitglieder für vier Jahre zu, die die Grundlage für die Durchführung des Projekts darstellt.

Sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft scheitern 1997 in der ersten Hauptrunde des DHB-Pokals an einem Regionalligisten.

Die 1. Herren belegen in ihrer Feldsaison in der Regionalliga den 7. Platz.

Die Damenmannschaft wird als Aufsteiger sensationell Vizemeister in der Oberliga Bayern.

In die Hallenrunde 1997/98 schickt der HCS erstmals fünf Aktivenmannschaften.

Im Dezember 1997 gewinnen zum ersten Mal die Mädchen der Bayernauswahl mit Sandra Kupfer vom HCS den Berlin-Pokal, der seit 1982 für weibliche Verbandsauswahlmannschaften vom DHB in der Halle ausgespielt wird.

Die Jugend B holt in eigener Halle die Bayerische Meisterschaft für den HCS.

Die Weibliche Jugend wird Bayerischer Vizemeister und belegt den 7. Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft.

Bei ihrer Süddeutschen Meisterschaft 1998 in Schweinfurt erreicht die Jugend B das Endspiel, belegt den 2. Platz und qualifiziert sich für die Deutsche Meisterschaft. Mit einem respektablen 7. Platz kehren die Jungs aus Bremen zurück.

Die 1. Herren steigen als Tabellenletzter aus der Bayerischen Oberliga ab.

Zum Ausklang der Hallensaison stellt der HCS wieder ein Highlight auf. Am 6. März 1998 wird das 48-Stunden-Spiel angepfiffen, bei dem über 200 Spieler wieder für die Aktion „Schweinfurt hilft Schweinfurt“ Akzente setzen. Am Ende können rund 2.000 € an die Verantwortlichen der Aktion übergeben werden.

In die Feldrunde 1998 starten die 1. Herren in der neuen 2. Regionalliga Süd, die 2. Herren in der 1. Verbandsliga und die Damen in der Oberliga Bayern.

Seinen ersten internationalen Erfolg kann Rainer Kraile in England verbuchen. Zusammen mit der deutschen Jugend A-Nationalmannschaft erringt er bei den inoffiziellen Europameisterschaften den Sieg und krönt seine Teilnahme mit einem Torerfolg.

Die Damenmannschaft kann in der Feldrunde ihren Erfolg vom Vorjahr mit einem 2. Platz wiederholen. Die 1. Herren schaffen den Klassenerhalt (Platz 5), die 2. Herren steigen aus der 1. Verbandsliga ab.

Die Damen- und die 1. Herrenmannschaft gehen mit dem Ziel Aufstieg in die Hallensaison 1998/99.



Die Jugend A wird Bayerischer Vizemeister und kann auf die Süddeutsche fahren, bei der ein 5. Platz erreicht wird.

Die Damen und beide Herrenmannschaften erreichen ihr Ziel, werden Meister in ihrer Liga und steigen in die nächst höhere Klasse auf.

Zum Abschluss der Hallensaison findet das 1. Elternhockeyturnier der Elternmannschaft „Saustark“ mit großem Erfolg statt.

In der Feldsaison 1999 erreicht die 1. Herrenelf die DHB-Pokal-Hauptrunde und schafft ein sensationelles 3:2 gegen den amtierenden Deutschen Hallenmeister, den Dürkheimer HC. Mit einer respektablen 4:6 Niederlage gegen den Bundesligisten Gladbacher HTC scheiden die Herren in der zweiten Runde aus dem Pokalwettbewerb aus.

In der 2. Regionalliga Süd können die 1. Herren den 5. Platz erreichen. Die Damenmannschaft schließt die Punkterunde in der Oberliga mit dem 4. Platz ab.

Die Jugend A belegt bei der Zwischenrunde zur deutschen Meisterschaft den vierten und damit letzten Platz.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des HCS wird 1999 erreicht. Die Mitglieder des HCS beschließen den Bau des Kunstrasenplatzes. Ab Sommer 1999 wird mit dem rund 500.000 € teuren Projekt begonnen.

Im Oktober 1999 verliert der HCS viel zu früh Sigi Winkelmann. Lange Jahre war sie Spielerin und als Übungsleiterin im Nachwuchsbereich erfolgreich tätig.

Die Hallenrunde 1999/2000 verläuft sehr erfolgreich.

Die Herrenmannschaften schaffen den Klassenerhalt in der Oberliga bzw. in der 1. Verbandsliga.

Die Damen schrammen in der Bayerischen Oberliga mit dem zweiten Platz am ersten weiblichen Bayerntitel vorbei.

Die Süddeutsche Meisterschaft der Jugend A wird in Schweinfurt ausgetragen. Nach der Bayerischen Vizemeisterschaft verpasst die Mannschaft mit dem 4. Platz leider die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Die Feldrunde 2000 steht im Zeichen der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes. Bis dahin müssen alle Heimspiele auf dem B-Platz ausgetragen werden.

Am 14. Juli 2000 übergibt der 1. Vorsitzender Werner Göschl mit Unterstützung von Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser und BLSV-Kreisvorsitzenden Kurt Vogel den neuen Kunstrasen an die Aktiven des HCS. Die hochkarätige Gästeliste aus Politik und Sport verleiht dem Ereignis einen glanzvollen Rahmen, den das Großprojekt eines kleinen, aber erfolgreichen Hockeyclubs auch durchaus verdient hat.

Nach der kirchlichen Segnung der Anlage durchschneiden Gudrun Grieser, Kurt Vogel und Werner Göschl das Schwarz-Orange-Band zur offiziellen Eröffnung.

Die Knaben B qualifizieren sich ungeschlagen für die Bayerische Meisterschaft und holen den Titel nach Schweinfurt.

Die Damenmannschaft beendet die Oberligasaison mit einem 3. Platz.



Die 1. Herren steigen in die Oberliga ab, sie können die 2. Regionalliga nicht halten.

Mit Erich Kraus verliert der HCS im Oktober 2000 ein Ehrenmitglied und den Sprecher des Ältestenrats, der sich in seinen über 60 Mitgliedsjahren große Verdienste erworben hat.

Rainer Kraile verlässt nach der Feldrunde den HCS und spielt in der Halle für Rot-Weiß München in der Bundesliga. Mit diesem Verein kann er die Deutsche Hallenhockeymeisterschaft in der Saison 2000/01 gewinnen.

nach oben↑

2001 - 2005

Die Hallensaison der Oberliga 2000/01 schließen die Damen des HCS erstmals in der Vereinsgeschichte mit dem Titel eines Bayerischen Meisters ab. In den Aufstiegsspielen zur Regionalliga verpassen sie den Aufstieg um ein Tor.

In der Oberligarunde der 1. Herren wird der 3. Platz erreicht. Jeweils den 4. Platz in ihrer Liga belegen die 2. und 3. Herren.

Am 1. Mai 2001 kann der Hockey-Club sein 75-jähriges Bestehen feiern. Dafür wird am 12.05.2001 ein Ehrenabend in der Rathausdiele ausgerichtet. Glückwünsche der Stadt Schweinfurt, des Bayerischen Hockey-Verbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden dem Verein durch die jeweiligen Vertreter übermittelt. Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Mitglieder geehrt, Lina Lordt und Horst Haßelbacher werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

An Pfingsten 2001 wird ein internationales Jubiläumsturnier mit 31 Mannschaften ausgerichtet. Das Turnier ist ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Die abendlichen Turnierfeten sind ebenfalls ein voller Erfolg.

Im Juni 2001 zeigt auch die Elternmannschaft Flagge und veranstaltet den 1. Frankenpokal, ein Feldturnier für Elternmannschaften der fränkischen Vereine, verbunden mit einem Besuch des Schweinfurter Kneipenfestivals „Honky-Tonk“.

Die U21-Nationalmannschaften von Deutschland und Korea gastieren im Juli, zur Vorbereitung auf die WM in Australien, beim Hockey-Club. In drei Länderspielen können die zahlreichen Zuschauer erstklassiges Hockey genießen.

Die Feldsaison 2001 beenden die Herren auf dem 4. Platz in der 1. Verbandsliga, die Damen erreichen in der Oberliga Platz 3.

In der Halle belegen die 1. Herren 2001/02 in der 1. Verbandsliga den 2. Platz, die 2. Herren werden 4. in der 3. Verbandsliga.

Die Damen werden dank des besseren Torverhältnisses zum zweiten Mal Bayerischer Meister, scheitern aber gegen den HC Ludwigsburg in den Aufstiegsspielen.

Aufgrund des schlechteren Torverhältnisses werden die Mädchen A 3. bei der Bayerischen Meisterschaft.

Die Jahreshauptversammlung 2002 steht im Zeichen der Neuwahlen. Da kein Kandidat für die jeweiligen Vorstandsposten gefunden wird, muss eine



außerordentliche Mitgliederversammlung im März einberufen werden, in der sich die bisherige Vorstandschaft bereit erklärt weiter zu machen und von den anwesenden Mitgliedern bestätigt wird.

In der Feldsaison 2002 erreichen die Knaben A bei der Bayerischen Meisterschaft den 3. Platz, da das Halbfinale unglücklich im Siebenmeterschießen verloren wird. Die Damen werden wieder einmal 2. in der Oberliga. Die Herren belegen Platz 3 in der 1. Verbandsliga.

Die Weihnachtsfeiern für die Jugendlichen und die Erwachsenen werden 2002 an verschiedenen Terminen durchgeführt. Erstmals findet die Weihnachtsfeier der Erwachsenen im Clubheim statt.

In der Hallensaison 2002/03 setzt die Jugend die Akzente. Die Knaben A werden Bayerischer Meister und erreichen auf der Süddeutschen Meisterschaft einen achtbaren 6. Platz.

Die Damen belegen Platz 2 in der Oberliga, die 1. Herren Platz 3 in der 1. und die 2. Herren Platz 5 in der 3. Verbandsliga.

Am 27.02.2003 verstirbt Heinz Kraile, ein Höckerer mit Leib und Seele, Ehrenmitglied und Träger des Goldenen Ehrenrings des HCS. Er hinterlässt eine große Lücke, nicht nur im Hockey-Club.

In der Feldsaison 2003 wird die Spielzeit für die Aktivenmannschaften umgestellt. Es wird letztmalig eine Runde bis Herbst 2003 gespielt, danach folgt eine Halbrunde vom Mai bis Juli 2004. In der Saison 2003 werden die Damen erstmals Bayerischer Meister auf dem Feld, dürfen aber wegen der Terminumstellung nicht aufsteigen. Im November wird die Damenmannschaft von den Lesern des Schweinfurter Tagblatts zur Mannschaft des Jahres gewählt. Die Halbrunde 2004 wird mit dem 2. Platz abgeschlossen. Die Herren erreichen 2003 wie auch 2004 den 3. Platz.

Im Dezember 2003 trauert der Hockey-Club um sein Ehrenmitglied Edgar Haßelbacher.

In der Hallensaison 2003/04 erreichen die Damen erneut den 1. Platz und damit die Bayerische Meisterschaft. Ein verlorenes Heimspiel und ein Unentschieden auswärts lassen die Aufstiegsträume platzen. Die 1. Herren belegen in der 1. Verbandsliga Platz 2, die 2. Herren in der 3. Verbandsliga Platz 5.

Bei der Jahreshauptversammlung 2004 zeigt es sich wieder, dass immer weniger Vereinsmitglieder bereit sind, Ämter zu übernehmen. Bei der Wahl der Vorstandschaft wird kein Kandidat für den 2. und 3. Vorstand gefunden, auch andere Ämter werden nicht besetzt.

Der Hockey-Club trauert im März 2004 um sein Ehrenmitglied Franz Schwenkert.

Helmuth Kraile wird für seine Tätigkeit als Trainer, Abteilungsleiter und Förderer der Jugend mit dem „Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für das Ehrenamt“ ausgezeichnet.

Im August 2004 wird erstmalig mit Nicole Haantjes eine hauptamtliche Übungsleiterin beim Hockey-Club eingesetzt. Ein Sponsor, der nicht genannt werden will, macht dies erst möglich. Die neue Trainerin soll mit Werbeaktionen und gezielter Förderung in



Kindergärten und Schulen für den nötigen Nachwuchs sorgen und das Training vor allem im Jugendbereich ausbauen.

In der Feldsaison 2004/05 werden die verdienten Aufstiege endlich realisiert. Die Damenmannschaft wird souverän Meister in der Oberliga. Das Aufstiegs spiel in Ulm wird gewonnen, im Heimspiel genügt ein Unentschieden für die Regionalliga.

Die 1. Herren werden in der 1. Verbandsliga ebenfalls Meister und steigen in die Oberliga auf.

Die 2. Herren erreichen den 2. Platz in der 2. Verbandsliga, dürfen aber mangels Masse in die 1. Verbandsliga aufsteigen.

Im Oktober 2004 richtet der Hockey-Club wieder einen 24-Stunden-Hockey-Marathon zu Gunsten der Aktion „Schweinfurt hilft Schweinfurt“ aus. Dabei werden 2.000 € für die Aktion erspielt, insgesamt wurden damit bereits über 5.000 € an die Stiftung gespendet.

Im November 2004 wird der Container für die Jugendbetreuung am Clubheim aufgestellt.

Die Hallensaison 2004/05 endet mit einem 2. Platz der Damen in der Oberliga. Die 2. Damen können in ihrer ersten Punkterunde nur den 2. Platz von zwei Mannschaften erreichen.

Die 1. Herren werden in der 1. Verbandsliga 5., die 2. Herren erreichen in der 3. Verbandsliga den 7. Platz.

Da der Zuspruch bei der Erwachsenenweihnachtsfeier immer mehr nachlässt und die Termine in der Vorweihnachtszeit für alle zunehmen, geht der Hockey-Club neue Wege. Erstmals wird keine Erwachsenenweihnachtsfeier ausgerichtet, stattdessen lädt der Verein am 6. Januar zu einem Neujahrsempfang ein. Die zahlreiche Teilnahme der Mitglieder zeigt, dass die Verantwortlichen die richtige Entscheidung getroffen haben.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs wird die bestehende Fördergruppe vorgestellt, die wieder aktiviert werden soll.

Am 13.01.2005 verstirbt unser Ehrenmitglied, langjähriger Trainer und „Mitverantwortlicher beim Clubheimbau“ Erwin Wolf.

Zur Vorbereitung auf die Feldsaison veranstaltet der Hockey-Club im April den „Sunshine Cup“ für Knaben A und Weibliche Jugend B. Sieben auswärtige Mannschaften nehmen an diesem Turnier teil.

Der Hockey-Club fördert wieder einmal die Jugend und bietet mit „Sport nach 1“ das Förderprojekt „5000 x Zukunft“ im Rahmen der Aktion Mensch für Grundschüler an.

Im Juni 2005 gastiert die erfolgreiche indische U21-Hockey-Nationalmannschaft, vermittelt von Dr. Joginder Singh, in Schweinfurt. Ein Trainingsspiel gegen die Inder hat der HCS mit „nur“ 0:14 verloren.

Am 02.12.2005 sind unsere Damen auf die Sport-Gala 2005 der Stadt Schweinfurt im Konferenzzentrum eingeladen. Bei der Verleihung des „Felix“ für die „Mannschaft des Jahres“ wird überraschend unsere Damenmannschaft ausgezeichnet.



Unser Ehrenvorsitzender, Träger des Goldenen Ehrenrings des HCS, Ehrenmitglied und Förderer des Hockey-Clubs Ludwig Köhler stirbt am 23.12.2005. Nach über 70 Jahren Mitgliedschaft und über 30 Jahren als 1. Vorsitzender verliert der Verein einen besonderen Menschen.

nach oben↑

2006 - 2011

Im Januar findet zum 2. Mal der Neujahrsempfang statt. Auch in diesem Jahr ist das Clubheim gut besetzt.

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen zeigt, dass im Gegensatz zu anderen Vereinen der Hockey-Club auf seine Mitglieder zählen kann. Der bisherige 1. Vorstand Werner Göschl kann nach 18 Jahren sein Amt an Jüngere abgeben.

Die drei Vorstandsposten wurden mit Dr. Peer Ziemssen (1. Vorstand), Jörg Bonengel (2. Vorstand) und Kurt Wehner (3. Vorstand) besetzt. Für alle anderen Ämter finden sich Mitglieder, die sich für den HCS einsetzen wollen.

Die Damen setzen in der Hallensaison 2005/06 wieder einmal das Highlight. Nach dem Bayerischen Meister in der Oberliga gelingt gegen den 1. Hanauer THC der Aufstieg in die Regionalliga. Die Damen spielen damit auf dem Feld und in der Halle in der Regionalliga. Die 2. Damen können Platz 3 in der 2. Verbandsliga erreichen.

Die 1. Herren werden 1. in der 1. Verbandsliga, steigen aber wegen 3 Toren Unterschied in den Aufstiegsspielen nicht auf. Die 2. Herren werden in 3. Verbandsliga 4. und damit Letzter.

Im Jahr 2006 kann der Hockey-Club neben dem 80. Jubiläum auch bei zwei „Institutionen“ einen runden Geburtstag feiern. Seit 20 Jahren erhalten die Mitglieder wichtige und interessante Informationen aus der Vereinszeitung HOGGEIGLUB. Auch die Elternhockeymannschaft SAUSTARK, die seit 10 Jahren besteht und mit den Hallenturnieren und dem Frankenpokal Zeichen setzt, ist nicht mehr aus dem Vereinsleben wegzudenken. Die Mannschaft hat das mit einer Fahrt nach Wien, bei der Hockey, Kultur und Feiern nicht zu kurz kamen, wieder einmal gezeigt.

Als Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten fand am 01.05. auf dem Clubgelände eine Geburtstagsfeier mit Hockey- und Tennisturnier statt. Wer Lust hatte, konnte an einer gemeinsamen Wanderung teilnehmen. Den Mitgliedern wurde im Rahmen der Veranstaltung das neue Logo des HCS vorgestellt. Eine Grillfete und ein bunter Nachmittag rundeten den Tag ab.

Der Jubiläumsabend wurde am 13.05.2006 im Ruderclub gefeiert. Neben Ehrungen für 25 jährige und 40 jährige Mitgliedschaft wurden für 50 Jahre im HCS Karin Blum und Hans-Jürgen Schröder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Höhepunkt des Abends war aber die Verleihung des Goldenen Ehrenrings des HCS an Rudi Fischer für seinen langjährigen außerordentlichen Einsatz und die Ernennung von Werner Göschl zum Ehrenvorsitzenden des HCS für 18 Jahre als 1. Vorstand im Verein. Die Geehrten wurden mit stehenden Ovationen gefeiert.



Vom 3. bis 5. Juni fand anlässlich des Jubiläums ein gut organisiert und gelungenes Pfingstturnier mit 29 Mannschaften auf dem Clubgelände an den Hundertäckern statt.

In der Feldrunde 2005/2006 kann die Damenmannschaft als Aufsteiger in der Regionalliga überraschend den 3. Platz belegen. Die 1. Herren belegen in der Oberliga ebenfalls Platz 3. Die 2. Herren werden 4. in der 1. Verbandsliga.

In der Sommerpause wird unter Leitung des technischen Leiters Max Fleischer das Clubheim renoviert und erstrahlt danach im neuen Glanz.

Im September steht für ganz Hockeydeutschland ein Highlight an: Die Hockey-WM der Herren wird in Mönchengladbach ausgetragen. Viele Mitglieder lassen sich dieses Ereignis nicht entgehen und sind bei den Spielen dabei. Die deutschen Jungs schaffen es: Wir sind Weltmeister!

Im Oktober finden wieder unsere traditionellen Jugendhallenturniere mit großem Erfolg statt.

Den Auftakt für das Jahr 2007 bildet wieder der Neujahrsempfang. Dabei wurden mehrere Mitglieder für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Hockey-Club und die Damenmannschaft für ihren Aufstieg in der Halle mit der erstmals verliehenen Verdienstnadel geehrt. Als Höhepunkt traten die bisher nur aus dem HOGGEIGLUB bekannten HCS-Originale Schorschi und Babett auf und haben in ihrer Art Anekdoten und verbesserungswürdige Punkte aus dem Vereinsleben angesprochen.

Die Hallensaison 2006/2007 endet sehr unterschiedlich. Die 1. Damen steigen aus der Regionalliga in die Oberliga ab. Die 2. Damen belegen in der 2. Verbandsliga den 4. Platz. Bei den Herren wird die Erste 4. in der Endrunde der 1. Verbandsliga, die Zweite belegt den 3. Platz in der 3. Verbandsliga. Die Knaben B haben sich für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert und kehren mit einem 3. Platz zurück.

Zum Abschluss der Hallensaison wird wieder einmal eine Süddeutsche Meisterschaft, diesmal für die männliche Jugend B in Schweinfurt ausgerichtet.

Am 21.04.2007 verliert der Hockey-Club nach fast 65 Jahren Mitgliedschaft Rudi Fischer, Ehrenmitglied und Träger des Goldenen Ehrenrings des HCS. Bis zuletzt war er aktiv im Vorstand des Clubs und betreute die Vereinschronik.

Am Ende der Feldsaison 2006/2007 erreichen die HCS-Damen in der Regionalliga den 5. Platz, die Herren belegen in der Oberliga Platz 4.

Kurz vor den Sommerferien findet bereits zum 20. Mal das traditionelle HCS-Zeltlager statt. Wieder einmal erleben über 100 Kinder und Jugendliche ein besonderes Wochenende.

Der Hockey-Club zeigt Umweltbewusstsein und rüstet in der Sommerpause die Heizungsanlage im Clubheim auf eine Solaranlage mit Heizungsunterstützung für das Duschwasser um.

Es ist eine Auszeichnung für den Hockey-Club: Der Auswahlkader des Bayerischen Hockey-Verbandes trainiert nicht mehr in der Sportschule Oberhaching sondern jetzt regelmäßig in Schweinfurt auf der Anlage an den Hundertäckern.



Bei der Sportgala der Stadt Schweinfurt im Konferenzzentrum wird der Hockey-Club für seine herausragende langjährige Jugendarbeit mit dem „Felix“, dem „Oscar des Schweinfurter Sports“, geehrt.

Bei der Jahreshauptversammlung 2008 stehen wieder Neuwahlen an, bei der die bisherige Führungsspitze bestätigt wird.

Nach Abschluss der Hallensaison 2007/2008 spielen die 1. Damen wieder in der Regionalliga. Der 2. Platz in der Oberliga reichte für die Teilnahme an den Aufstiegs-spielen gegen Heidelberg. Nach einem knappen Heimsieg und einem spannenden Spiel mit Verlängerung in Heidelberg konnte der Aufstieg mit einem Tor Unterschied geschafft werden. Die 2. Damen belegten den 2. Platz in der 2. Verbandsliga und steigen in die 1. Verbandsliga auf, da der Erste nicht aufsteigen konnte. Die 1. Herren beenden die Saison mit einem 2. Platz in der 1. Verbandsliga, die Zweite wird 5. in der 3. Verbandsliga.

Nach Ausrichtung der Süddeutschen Meisterschaft für die männliche Jugend A findet zum Abschluss der Hallensaison das 10. Elternhockey-Turnier unserer Elternmannschaft „Saustark“ mit großem Erfolg statt.

In der Feldrunde 2007/2008 können die Damen mit einem 4. Platz den Abstieg aus der Regionalliga verhindern. Die 1. Herren können den Abstieg ebenfalls knapp entgehen und belegen den 6. Platz in der Oberliga. Den 2. Platz in der 2. Verbandsliga können die 2. Herren erreichen, werden aber mangels Spieler für die nächste Feldsaison abgemeldet.

Vor der Sommerpause wird zum ersten Mal eine Schulmeisterschaft in Schweinfurt für 1. und 2. Klassen auf dem Clubgelände ausgerichtet.

Die BHV-Lehrgänge werden wieder, diesmal mit Christian Luz, Henrik und Till Ziemssen sowie Christian Lutz vom HCS in Schweinfurt auf der Anlage des Hockey-Clubs durchgeführt.

Mit den Jugend-Hallenturnieren in der Georg-Wichtermann-Halle startet der Hockey-Club in die neue Hallensaison.

Die Weihnachtsfeier für die Jugendlichen und Kinder des HCS geht neue Wege. Erstmals wird sie als Waldweihnacht auf dem Clubgelände durchgeführt.

Das Jahr 2009 wird fast schon traditionell mit dem Neujahrsempfang begonnen. In diesem Jahr wurden wieder Mitglieder für ihre Tätigkeit und Verdienste für den Hockey-Club geehrt. Einige Spielerinnen und Spieler erhielten Urkunden für über 100 Aktivenspiele.

Die 1. Damen konnten in der Hallen-Regionalliga die Klasse halten und belegten den 4. Platz in der zweithöchsten deutschen Hallenliga. Die 2. Damen belegten Platz 2 in der 1. Verbandsliga. Durch die Einführung der 2. Regionalliga konnten damit die Aufstiegsspiele gegen den ASV München erreicht werden. Nach einer knappen Niederlage in München konnte in Schweinfurt der Aufstieg in die Oberliga gefeiert werden. Nicht so gut lief es bei den Herren. Ein letzter Platz in der 1. Verbandsliga bedeutet den Abstieg in die 2. Verbandsliga.



Aufgrund der bisher sehr gut durchgeführten Meisterschaften erhielt der Hockey-Club auch 2009 den Zuschlag für die Ausrichtung der Süddeutschen Meisterschaften der weiblichen Jugend A.

Eine Nachricht erschüttert den Hockey-Club. Am 09.05.2009 verstirbt Helmuth Kraile unerwartet im Alter von 56 Jahren. Helmuth war 50 Jahre Mitglied und der Mittelpunkt des HCS. Sein Name steht für die sehr erfolgreiche Entwicklung der Jugendarbeit im Verein, in dem er eine unvorstellbare Lücke hinterlässt.

Die Feldsaison 2008/2009 in der Regionalliga schließen die Damen mit dem 5. Platz ab. Die Herren können nur den 8. und damit letzten Platz erreichen und steigen von der Oberliga in die 1. Verbandsliga ab.

Es findet ein Zeltlager mit einer Rekordbeteiligung von 120 Kindern und Jugendlichen statt. Als Gast ist der Kapitän der Deutschen Hockey-Nationalmannschaft und Goldmedaillengewinner der Olympischen Spiele von Peking, Max Müller dabei, der eine Autogrammstunde und eine Hockeyübung durchführt.

Neben den jährlichen Jugendturnieren zu Beginn der Hallenrunde findet in diesem Jahr nach langen Jahren wieder ein Turnier für Damen- und Herrenmannschaften in Schweinfurt statt.

Die Kinder- und Jugendweihnachtsfeier wird zum Abschluss des Hockeyjahres in der Georg-Wichtermann-Halle ausgerichtet.

Zum 5. Mal findet der Neujahrsempfang im Clubheim statt. Als Showeinlage treten das Jonglierduo Firlefanx, das in die benachbarte ehemalige Tennishalle eingezogen ist, auf. Für über 100 Aktivenspiele, 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft und großes Engagement werden Urkunden, Silber-, Gold- und Verdienstnadeln verliehen.

Bei der Jahreshauptversammlung stehen Neuwahlen an. Da der bisherige 1. Vorsitzende aus persönlichen Gründen bereits vorher sein Amt niedergelegt hat, musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Es wurde Jörg Bonengel zum 1. Vorsitzenden und Ulrich Fischer zum 2. Vorsitzenden gewählt. In das Amt des durch den Tod von Helmuth Kraile nicht besetzten Hockeyabteilungsleiters wurde Ralf Döpfner gewählt.

Die Hallensaison 2009/2010 wird von 18 Mannschaften des Hockey-Clubs bestritten. Die 1. Damen belegen in der Regionalliga Platz 5 und steigen durch die Neuordnung der Ligen in die 2. Regionalliga ab. Die 2. Damen belegen in der Oberliga den 6. und letzten Platz und steigen in die 1. Verbandsliga ab. Die Herren schaffen den Aufstieg in die 1. Verbandsliga durch einen 1. Platz in der 2. Verbandsliga. Die Knaben A erreichen die Bayerische Meisterschaft, werden Vizemeister und fahren zur Süddeutschen Meisterschaft. Dort erreichen sie einen achtbaren 7. Platz.

Der Hockey-Club richtet wieder eine Süddeutsche Meisterschaft aus, diesmal für die weibliche Jugend A.

In der Feldrunde 2009/2010 schaffen die Damen mit einem 5. Platz den Klassenerhalt. Die Herren dagegen werden in der 1. Verbandsliga Letzter und steigen ab.

Beim Bayernauswahllehrgang in Schweinfurt haben sich Christian Lutz und Till Ziemssen vom HCS für die Länderpokalvorrunde in Berlin qualifiziert.



Zum Auftakt der Hallenrunde wurden wieder die Vorbereitungsturniere für Jugend- und Aktivenmannschaften ausgerichtet.

Das Novemberheft des Hoggeiglubs mit den neuesten Informationen an die Mitglieder erscheint mit der 100. Ausgabe.

Am 18.11.2010 verstirbt mit Petra Lauscher-Ziemssen ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft. Überall war sie bereit zu Helfen und unterstützte ihren Ehemann Peer Ziemssen während seiner Zeit als 1. Vorsitzenden.

Die Weihnachtsfeier am Clubheim für die Kinder war mit viel Schnee ein Volltreffer. Die Jugendlichen konnten beim Kegeln einmal eine andere Sportart kennenlernen.

Das Hockeyjahr wurde wieder mit dem Neujahrsempfang und der Jahreshauptversammlung begonnen.

Die Hallenrunde 2010/2011 ist beendet. Die 1. Damen erreichen in der 2. Regionalliga Platz 3. Die 2. Damen schlossen die 1. Verbandsliga mit Platz 5 ab. Die Herren belegten in der 1. Verbandsliga ebenfalls den 5. Platz.

Im Rahmen des Jubiläums hat sich der Hockey-Club für die Austragung einer Deutschen Jugend-Meisterschaft beworben. Der DHB hat aufgrund der guten Erfahrungen bei der Ausrichtung von Süddeutschen Meisterschaften die Deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend A nach Schweinfurt vergeben. Im Februar 2011 konnte diese Veranstaltung vom Hockey-Club erfolgreich durchgeführt werden.

Vor dem Rückrundenbeginn für die Feldsaison 2010/2011 belegen die Damen in der Regionalliga den 5. Platz. In der Vorrunde erreichen die Herren in der 2. Verbandsliga den 1. Platz.

85 Jahre haben sich die Mitglieder des Hockey-Clubs für den Hockeysport und ein intaktes Vereinsleben eingesetzt. Darauf dürfen wir alle stolz sein. Dies bedeutet aber, dass auch weiterhin zahlreiche Mitglieder dem Verein zur Verfügung stehen müssen, die diese Tradition verantwortungsvoll fortführen um eine erfolgreiche Zukunft unseres Hockey-Clubs zu sichern.